

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Klaus Mertes SJ.....	11
1 Einleitung	15
2 Sexueller Missbrauch allgemein	27
2.1 Begriffsklärungen	29
2.2 Definitionen und Merkmale	33
2.3 Ursachen und Kontexte sexuellen Missbrauchs.....	37
2.3.1 Wer sind die Täter?	37
2.3.2 Täterstrategien	44
2.3.3 Die Opfer sexuellen Missbrauchs.....	48
2.3.4 Psychodynamik der Täter-Opfer-Relation.....	51
2.3.5 Missbrauch in Institutionen	54
2.3.6 Angehörige, Mitwisser, Zeugen.....	55
2.4 Folgen für die Opfer	58
2.4.1 Körperliche Folgen	59
2.4.2 Psychopathologische Auswirkungen	60
2.4.3 Emotionale und soziale Folgen	65
2.4.4 Beeinflussende Faktoren	70
2.5 Umgang und Bewältigung.....	70
2.5.1 Wege der Bewältigung und Therapie für Missbrauchsoffer.....	70
2.5.2 Umgang mit Tätern und Tätertherapie	77
3 Missbrauch im Bereich der katholischen Kirche	81
3.1 Sexueller Missbrauch im Bereich der katholischen Kirche – ein langer Lernprozess.....	82
3.1.1 Von der frühen Kirche bis ins 20. Jahrhundert.....	82
3.1.2 Ereignisse und Maßnahmen vor 2010	84
3.1.3 Die Missbrauchskrise in Deutschland	87
3.1.4 Weitere Entwicklungen.....	90
3.2 Täter, Betroffene und Kontexte sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche	93
3.3 Geistlicher Missbrauch	102
3.3.1 Begriffe und Definitionen	102

3.3.2	Formen und Charakteristika geistlichen Missbrauchs.....	105
3.3.3	Täter, Betroffene und Strategien.....	108
3.3.4	Folgen geistlichen Missbrauchs	110
3.4	Besondere Merkmale von Missbrauch durch Kleriker.....	112
3.4.1	Religiöse Verbrämung und Missbrauch im Kontext religiöser Handlungen	113
3.4.2	In persona Christi – Die Position des Priesters.....	116
3.4.3	Schuldübernahme durch Opfer.....	120
3.4.4	Glaubensverlust	122
3.4.5	Verlust der kirchlichen Gemeinschaft	125
3.5	Umgang von Verantwortlichen mit Tätern und Betroffenen	127
3.5.1	Vorrang für Täter und Institution.....	127
3.5.2	Mangelnde Opferperspektive	135
3.6	Konsequenzen für die Frage nach Versöhnung	139
4	Vergebung und Versöhnung	145
4.1	Der Gegenstand der Vergebung	147
4.1.1	Begriffe von Schuld	148
4.1.2	Zurechenbarkeit von Schuld.....	153
4.1.3	Schuld und Sünde	156
4.1.4	Strukturelle Schuld	159
4.1.4.1	Können Kollektive schuldig werden?	159
4.1.4.2	Ursünde, Erbsünde und strukturelle Sünde	163
4.1.4.3	Sündige Kirche oder Sünder in der Kirche?.....	167
4.2	Was Vergebung nicht ist	173
4.3	Voraussetzungen von Vergebung.....	175
4.3.1	Schuld wahrnehmen.....	175
4.3.1.1	Das Gewissen	176
4.3.1.2	Schuldgefühle und Schuldbewusstsein	181
4.3.1.3	Schuld und Scham.....	186
4.3.2	Schuld anerkennen	188
4.3.3	Schuld bereuen	194
4.3.4	Umkehr, Buße und Wiedergutmachung.....	198

4.3.5	Um Verzeihung bitten.....	204
4.3.6	Voraussetzungen auf der Seite der Opfer	208
4.3.6.1	Disposition zu Verzeihen	209
4.3.6.2	Auseinandersetzung mit dem Erlittenen....	214
4.3.6.3	Auseinandersetzung mit dem Täter	217
4.3.6.4	Umgang mit Widerständen.....	219
4.3.7	Die Rolle Dritter.....	226
4.3.8	Gerechtigkeit und Strafe	228
4.4	Schuld vergeben	235
4.4.1	Der Prozess der Vergebung	235
4.4.2	Vergebung als (bedingungslose) Gabe	243
4.4.3	Vergebung als Befreiung und Ermöglichung.....	253
4.4.4	Vergeben und vergessen?.....	258
4.4.5	Sich selbst verzeihen	263
4.4.6	Vergebung durch Gott.....	265
4.4.7	Pflicht zur Vergebung?.....	271
4.4.8	Stellvertretende Vergebung.....	275
4.5	Von der Vergebung zur Versöhnung.....	277
4.6	Versöhnung als kirchlicher Auftrag.....	283

5 Vergebung und Versöhnung im Kontext

von Missbrauch	285
5.1 Zeugnisse von Betroffenen	285
5.1.1 „Pater, ich vergebe Euch!“ (Daniel Pittet)	285
5.1.2 „Vergebung ist nicht möglich“ (Doris Reisinger) ..	296
5.1.3 „Ich habe die Frage nach Vergebung hinter mir gelassen“ (Giulia, Pseudonym)	304
5.2 Systematische Überlegungen.....	307
5.2.1 Einsicht und Reue des Täters	307
5.2.2 Versöhnung Betroffener mit sich selbst	312
5.2.3 Anerkennung und Gerechtigkeit	317
5.2.4 Dem Täter vergeben	323
5.2.5 Versöhnung mit Gott.....	332
5.2.6 Versöhnung mit der Kirche	338
5.2.7 Exkurs: Kirchliche Schuldbekenntnisse und Vergebungsbitten	348
5.2.8 Umgang von Verantwortungsträgern mit Tätern .	359

5.2.9 Weitere Beteiligte	364
5.3 Mehr Grenzen als Möglichkeiten? – Zwischenbilanz	367
6 Versöhnung jenseits der Geschichte?.....	371
6.1 Zur Hermeneutik eschatologischer Aussagen	372
6.2 Gerechtigkeit oder Generalamnestie?	
– Zwischen Dualismus und Allversöhnung	377
6.2.1 Das eschatologische Gericht.....	378
6.2.2 Eschatologischer Dualismus	385
6.2.3 Allversöhnung	394
6.2.4 Vernichtung und Neuschöpfung.....	399
6.2.5 Hoffnung auf eschatologische Versöhnung	403
6.3 Freiheit im Eschaton	405
6.3.1 Der Tod als Ende des Pilgerstandes	405
6.3.2 Gefahr einer ‚dramatischen Nach-Geschichte‘?.....	407
6.3.3 Gottes Achtung menschlicher Freiheit.....	411
6.3.4 Endgültigkeit und Vollendung	415
6.4 Das eschatologische Gericht als intersubjektives Versöhnungsgeschehen	418
6.4.1 Die Begegnung mit dem Erlöser-Richter	419
6.4.2 Befähigung der Täter zu Reue und Umkehr	425
6.4.3 Gerechtigkeit und Genugtuung für Opfer.....	428
6.4.4 Versöhnung zwischen Tätern und Opfern.....	433
6.4.5 Hoffnung wider alle Hoffnung	439
6.5 Eschato-praktische Konsequenzen einer eschato-logischen Versöhnungshoffnung.....	442
6.6 Eschatologische Versöhnungshoffnung für Missbrauchsoffer und -täter?	445
7 Ausblick	451
Bibliographie	453
Personenregister	503